

## Angst vor dem Vergessen (Seite 1/2)

Beim ersten Treffen von Hazel und Augustus in der Selbsthilfegruppe gibt Augustus zu, dass er Angst vor dem Vergessen hat. Hazel gibt ihm folgenden Rat:

### John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter (Ausschnitt)

Es kommt die Zeit [...] da wir alle tot sind. Wir alle. Es kommt die Zeit, da es keine Menschen mehr gibt, die sich erinnern können, dass je irgendwer von uns existiert hat oder dass unsere Spezies je irgendwas geleistet hat. Dann ist keiner mehr da, der sich an Aristoteles oder Kleopatra erinnert und erst recht nicht an dich. Alles, was wir getan oder gebaut, geschrieben, gedacht oder entdeckt haben, alles wird vergessen sein, und all das hier [...] hat keine Bedeutung mehr. [...] Und wenn es die Unausweichlichkeit des menschlichen Vergessens ist, die dir Angst macht, dann rate ich dir eins: Ignorier sie einfach. Das ist weiß Gott, was alle anderen machen.

Aus: John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. Übers. v. Sophie Zeitz. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2014, S. 19 f.

- 1 Bildet Kleingruppen und diskutiert dieses Zitat als Schreibgespräch. Präsentiert die Ergebnisse in der Klasse.



### Schreibgespräch

Bei einem Schreibgespräch wird ein Thema bearbeitet, ohne miteinander zu sprechen. Jeder nimmt schriftlich zu dem Zitat Stellung, liest die Kommentare der anderen und reagiert wiederum schriftlich darauf.

- 2 Hazels und Augustus' Vorstellungen vom Sinn des Lebens und ihre Auseinandersetzung mit dem Tod sind unterschiedlich.
  - Lies die folgenden Textstellen: S. 179 f., S. 257 f., S. 313, S. 330 f.
  - Arbeite Hazels und Augustus' Vorstellung vom Sinn des Lebens und ihre Auseinandersetzung mit dem Tod heraus und vergleiche sie.

| Hazels Vorstellungen | Augustus' Vorstellungen |
|----------------------|-------------------------|
|                      |                         |

## Angst vor dem Vergessen (Seite 2/2)

**3** Hazel und Augustus diskutieren häufig über Literatur. Stellt euch vor, Hazel würde Augustus das folgende Gedicht in einem Brief schicken.

- Bereitet eine Gedichtrezitation vor und hört euch verschiedene Varianten an.
- Interpretiert das Gedicht.

## Andreas Gryphius: Betrachtung der Zeit (1663)

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen;  
Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen;  
Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht,  
So ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Aus: Das große deutsche Gedichtbuch: von 1500 bis zur Gegenwart. Neu hrsg. und aktualisiert v. Karl Otto Conrady. München/Zürich: Artemis und Winkler 1991, S. 41.

**4** Versetze dich in Augustus' Perspektive und verfasse einen Antwortbrief an Hazel.

This image shows a single page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There are no vertical margin lines, text, or other markings on the page.